





Leitbild von FROMARTE

- Dachverband der Schweizer Käsespezialisten (gewerbliche Käsereien/Milchkäufer)
- Erhaltung der dezentralen Milchverarbeitungsstruktur, existenz- und konkurrenzfähige gewerbliche Unternehmen
- Optimale Rahmenbedingungen für Mitglieder
- Qualitativ hochstehende, natürliche Milch- und Käsespezialitäten
- Langfristige Sicherstellung sowie exklusive Nutzung der Liebefeld-Kulturen für die Schweizerische Käsebranche
- Nachhaltige und schonende Nutzung der Ressourcen und der Umwelt
- Förderung der Branche im nationalen und internationalen Umfeld
- Offene Kommunikation, Vertrauen der Öffentlichkeit in Schweizer Käse
- Kompetente und wirtschaftliche Dienstleistungen
- Nachfolge durch gut ausgebildete Berufsleute



FROMARTE steht für:

- 450 gewerbliche Käsereien
 - 391 FROMARTE-Mitglieder
- ca. 1000000000kg verarbeitete Milch
 - ca. 30% der Jahresproduktion
 - Milch von ca. 5500 Produzenten
- ca. 120000t Käse
 - ca. 2/3 der Schweizer Käseproduktion, vorwiegend Naturkäse aus silofreier Milch
- 80% Anteil am Käseexport von 81084t im Jahre 2025
- 3700 Arbeitsplätze vorwiegend im ländlichen Raum
- 300 Lernende





Das Jahr 2025

- 4 Bericht des Präsidenten
- 5 Bericht des Direktors
- 8 Der Käsemarkt 2025
- 11 Die Organisation FROMARTE



Bericht des Präsidenten



Das Jahr 2025 wird uns allen als ein Jahr der Kontraste und Wendepunkte in Erinnerung bleiben. Während wir in der Schweiz von aussergewöhnlich günstigen Wetterbedingungen und hervorragender Futterqualität profitieren konnten, sah sich unsere Branche gleichzeitig mit beispiellosen handelspolitischen Turbulenzen und strukturellen Herausforderungen konfrontiert.

Die abrupte Kehrtwende in der amerikanischen Handelspolitik – mit Zollsätzen, die von 10% bis auf 39% anstiegen, bevor gegen Jahresende eine Senkung auf 15% in Aussicht gestellt wurde – hat unsere Exporteure in eine schwierige Lage versetzt. Diese Unberechenbarkeit erschwert jegliche längerfristige Planung und zwingt uns, noch flexibler und widerstandsfähiger zu werden.

Parallel dazu beschäftigen uns grundlegende Fragen zur Zukunft der gewerblichen Käseproduktion. Die Einstellung der Emmentaler-Produktion in der Schaukäserei in Affoltern i.E. und die Kündigung ihrer Käsekaufverträge durch die Cremo SA sind Zeichen eines weiterhin tiefgreifenden Strukturwandels beim Emmentaler AOP. Gleichzeitig musste unsere Branche mit den Folgen hoher Milchmengen umgehen – ein Segen für die Landwirtschaft, aber eine Herausforderung für

alle Marktakteure. Wir haben die Bemühungen der BO Milch im Sinne der Branche unterstützt und aktiv mitgetragen. Die angekündigte Senkung des A-Milch Richtpreises um 4 Rappen auf den 1. Februar 2026 durch die BO Milch unterstreicht die angespannte Marktsituation.

Positiv hervorzuheben ist das Abkommen mit den Mercosur-Staaten, das den Schutz vieler Schweizer Käsebezeichnungen sicherstellt. Wann es in Kraft tritt, ist noch unklar. Bedauerlich ist hingegen, dass die Allgemeinverbindlichkeit für Raclette Suisse nicht erreicht werden konnte. Ein Rückschlag, der uns daran erinnert, dass die Branchen-solidarität nicht einfach selbstverständlich ist.

Die tierseuchenrechtlichen Entwicklungen rund um die Lumpy-Skin-Disease (LSD), eine Tierseuche, die zum Export-Stopp für Rohmilchkäse nach Kanada führte und die Einrichtung von Überwachungszonen in Genf und der Waadt notwendig machte, zeigen uns, wie schnell Exportmärkte wegen Vorschriften zur Tiergesundheit gefährdet werden können. Obwohl die Schweiz selbst nicht von Fällen betroffen war, zeigt diese Situation die Anfälligkeit unserer exportorientierten Branche.

In diesem anspruchsvollen Umfeld ist es die Aufgabe von FROMARTE, unsere Mitglieder nicht nur zu vertreten, sondern sie auch aktiv auf die sich verändernden Bedingungen vorzubereiten. Wir müssen unsere Mitglieder unterstützen, dass sie die hohen Qualitätsstandards bewahren und gleichzeitig versuchen neue Absatzmärkte zu erschliessen. Unser QM FROMARTE ist ein hervorragendes Produkt, das unsere Mitglieder dabei unterstützen kann. Die Fragen der Nachhaltigkeit, der Digitalisierung und der Attraktivität unseres Berufsstandes für die nächste Generation bleiben dabei auch in Zukunft im Zentrum unserer Bemühungen.

Ich freue mich besonders, dass die Zusammenarbeit mit unserem neuen Direktor Paul Meier ausgezeichnet angefallen ist. Unsere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bildet eine solide Grundlage, um die anstehenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Ich danke Paul und seinem Team für ihren unermüdlichen Einsatz in diesem herausfordernden Jahr. Gemeinsam werden wir die Weichen für eine starke und zukunftsfähige Schweizer Käsebranche stellen.

Hans Aschwanden
Präsident FROMARTE

Bericht des Direktors



Mein erstes Jahr an der Spitze von FROMARTE war spannend. Auf persönlicher Ebene war es reich an Begegnungen und sehr anregend. Ich bin sehr erfreut über die Energie und Motivation, die in unserer Branche herrscht.

Zu Beginn des Jahres habe ich mich auf die Aufgaben und Prozesse der Geschäftsstelle konzentriert, um mich mit dem Team und den verschiedenen Herausforderungen vertraut zu machen. Am 1. Februar habe ich offiziell die Leitung von FROMARTE übernommen. Wir haben dann eine neue Arbeitsweise für unsere Schwerpunktthemen eingeführt und die interne Organisation überarbeitet. Die Aufgaben wurden neu verteilt und die Zuständigkeiten klar definiert. Um die Bedürfnisse unserer Mitglieder besser zu verstehen, wurde eine Umfrage unter ihnen durchgeführt. Der Austausch mit ihnen während den verschiedenen Versammlungen war besonders bereichernd. Dank dieser Rückmeldungen konnten wir die Themen identifizieren, die für den weiteren Verlauf des Jahres 2025 entwickelt werden sollten. Persönlich habe ich auch mehrere wichtige Mandate für die Branche übernommen, insbesondere bei der BO Milch, der Käser Treuhand AG, der TSM Solutions GmbH, den Sortenorganisationen Appenzeller und Emmentaler, der Liebefeld Kulturen AG, der Switzerland Cheese Marketing AG und der IDF.

In diesem Jahr konnten auch die Grundlagen für die neue Vision und Mission von FROMARTE gelegt werden. Es fanden mehrere sehr konstruktive Gespräche mit der Strategiekommision statt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch beschlossen, eine politische Kommission zu gründen: angesichts der nationalen und internationalen Herausforderungen ist es unerlässlich, unsere Fähigkeiten zu stärken und wichtige

Themen für die Zukunft zu behandeln. Diese parlamentarische Gruppe befindet sich derzeit im Aufbau.

Wichtige Arbeit wurde auch im Bereich der Digitalisierung der Geschäftsstelle geleistet. Ende des Jahres haben wir beschlossen, das Projekt «neue Auditplattform» vorübergehend auszusetzen, um über unsere Prioritäten und die zu verfolgende IT-Strategie nachzudenken. Wir haben uns auch mit dem QM FROMARTE befasst und verschiedene Möglichkeiten zu dessen Verbesserung analysiert. Das Jahr 2025 markiert auch den Beginn der neuen Periode des Energie-modells, das bis 2040 in Kraft sein wird. Dieses Modell wird anspruchsvoller und administrativ aufwändiger sein. Sein Ziel ist es, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Die Geschäftsstelle hat viel in seine Umsetzung investiert, und diese Arbeit wird noch weitergehen.

Was unsere Mehrheitsbeteiligungen betrifft, sind dies die wichtigsten Punkte:

Käser Treuhand

Wort des Direktors Theo Nacht: «Die Geschäftsentwicklung der Käser Treuhand AG war auch im Geschäftsjahr 2024/25 gut. Auch in diesem Jahr konnten viele Kunden bei ihren Projekten professionell und umfassend beraten werden. Zwar ging der Umsatz des Geschäftsjahres leicht zurück, was infolge des erzielten Rekordumsatzes im Vorjahr erklärbar ist. Trotz des leichten Umsatzrückgangs konnte erneut ein positives Ergebnis erzielt werden, was gerade infolge verschiedener einmaliger Aufwände nicht selbstverständlich war. So ist der Hauptsitz der Käser Treuhand AG im Januar 2025 von der Standstrasse 8, Bern in die neuen Räumlichkeiten an der Weltpoststrasse 5, Bern umgezogen. Neben diesem physischen Umzug wurde im Sommer 2025 auch die gesamte IT-Umgebung erneuert. Beide Projekte konnten erfolgreich und zur vollen Zufriedenheit der Mitarbeitenden abgeschlossen werden. Darüber hinaus hat die Käser Treuhand AG in Wil, SG einen neuen Standort eröffnet. Die Käser Treuhand AG ist für die Zukunft gerüstet und freut sich, die Kunden künftig in ihren neuen Räumlichkeiten an der Weltpoststrasse 5 begrüßen zu dürfen».

Liebefeld Kulturen AG

Nach einem langen Prozess haben wir Ende des Jahres die Baugenehmigung erhalten. Die Arbeiten am neuen Standort in Grangeneuve können Anfang 2026 beginnen. Diese Anlage wird es ermöglichen, Kulturen in den Diensten unserer Mitglieder zu entwickeln. Der Vertrag mit dem Bund wurde ebenfalls abgeschlossen, was vielversprechende Perspektiven für die Zukunft eröffnet.

Milka Käse AG

Wort des Direktors Michael Mathier: «Das Jahr war geprägt von zahlreichen Herausforderungen auf dem nationalen und internationalen Käsemarkt. Trotzdem konnten wir mit einem zufriedenstellenden Jahresresultat abschliessen. Wie gewohnt stellen der starke Schweizer Franken sowie die aktuelle weltpolitische Lage keine Vorteile für den Verkauf von Schweizer Käse dar. Dennoch verlief das Jahr insgesamt

positiv, dank der treuen Kundschaft, der ausgezeichneten Käsequalität unserer Produzenten sowie eines starken und gut eingespielten Teams. Eine grosse Investition ist im Gange: In den Jahren 2025–2026 erfolgt der umfassende Umbau der gesamten Kühl- und Befeuchtungsanlagen mit einem Investitionsvolumen von mehreren Millionen Franken. Ebenfalls wird die Lagerkapazität für Emmentaler AOP um zwei Drittel reduziert, um Platz für den Bau einer neuen Kühlzelle für Spezialitäten zu schaffen sowie die Möglichkeiten zur Käselagerung für externe Kunden auszubauen».

Liegenschaft Gurtengasse 6

2025 war wiederum ein ruhiges Jahr für die Gurtengasse 6 in Bern. Bei den Mietern gab es keine Mutationen. Die Unterhalts- und Reparaturkosten waren im normalen Bereich. Die Liegenschaft ist in einem sehr guten Zustand. Im Moment kann davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Jahren keine kostenintensiven Unterhaltsarbeiten getätigt werden müssen.

Ich danke den verschiedenen Geschäftsleitungen und Verwaltungsräten herzlich für ihr Engagement im Dienste dieser Unternehmen.

Eine weitere wichtige Veränderung im vergangenen Jahr war der Wechsel in der Leitung des SMV. Seit dem 1. Juli 2025 habe ich das Glück, die «OdA» zu leiten, die für die Ausbildung in der Branche zuständig ist. Ab dem Jahr 2026 werde ich offiziell die Leitung des SMV übernehmen. Zwischen unseren beiden Einrichtungen lassen sich interessante Synergien entwickeln.

Das nächste Jahr wird von mehreren Herausforderungen geprägt sein. Das strukturelle Defizit von FROMARTE

wächst weiter und wir müssen Lösungen finden, um den Fortbestand des Verbandes zu sichern. Wir beenden das Jahr mit einer grossen Milchmenge und vielen Unsicherheiten auf dem internationalen Markt. Im Jahr 2026 müssen wir Lösungen finden, um den Milchmarkt zu stabilisieren und unsere Exportmärkte zu diversifizieren. Auch Umwelt Risiken werden ein wichtiges Thema sein. PFAS sind mittlerweile fast wöchentlich in den Medien und in der Politik präsent. Viren wie die Vogelgrippe oder die Lumpy-Skin-Disease stellen eine grosse Herausforderung für unseren Rohmilchkäse dar. Ich glaube sogar, dass die Lumpy-Skin-Disease im nächsten Jahr eines der Hauptthemen unserer Branche sein wird.

Das Jahr 2026 wird auch deshalb wichtig sein, weil wir das QM FROMARTE überarbeiten wollen, um es an die neuen Normen anzupassen und leistungsfähiger zu gestalten. Ausserdem müssen wir unsere Branchenlösung für Arbeitssicherheit rezertifizieren lassen. Darüber hinaus finden vom 6. bis 12. Oktober 2026 in Freiburg die SWISS CHEESE AWARDS statt, nicht zu vergessen der Tag der Milchwirtschaft, der am 8. Mai 2026 in Bulle begangen wird.

Abschliessend danke ich dem gesamten Team herzlich für sein Engagement in meinem ersten Jahr. Mein Dank gilt auch unserem Präsidenten Hans Aschwanden und dem gesamten Zentralvorstand für ihre wertvolle Unterstützung.



Paul Meier
Direktor FROMARTE

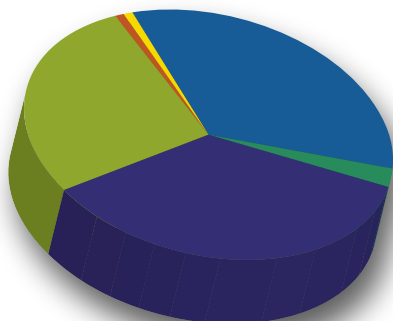




Der Käsemarkt 2025

Käseproduktion 2025

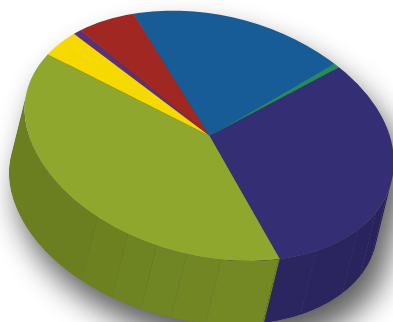
Total 214981 Tonnen (Vorjahr 204326 Tonnen)



■ Frischkäse	70545
• Quark	22519
• Mozzarella	26012
■ Weichkäse	5783
• Vacherin Mont-d'Or AOP	500
■ Halbhartkäse	76652
• Appenzeller	8075
• Tilsiter	2280
• Raclette	16613
• Vacherin Fribourgeois AOP	2879
• Tête de Moine AOP	3060
■ Hartkäse	58988
• Emmentaler AOP	12867
• Le Gruyère AOP	30817
■ Extra Hartkäse	1512
• Sbrinz AOP	1512
■ Reiner Ziegen- und Schafkäse	1501

Käseexport nach Produktgruppen im Jahr 2025

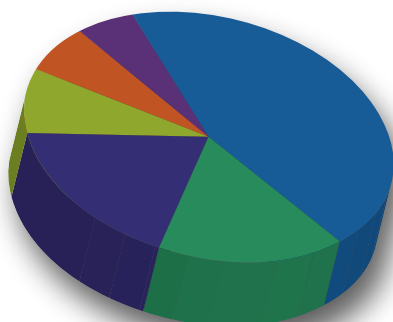
Total 81084 Tonnen (Vorjahr 79268 Tonnen)



■ Frischkäse/Quark	15157
• Mozzarella	1025
■ Weichkäse	592
• Vacherin Mont-d'Or AOP	97
■ Halbhartkäse	25373
• Appenzeller	4218
• Raclette	3229
• Vacherin Fribourgeois AOP	400
• Tête de Moine AOP	1980
■ Hartkäse	31769
• Emmentaler AOP	7653
• Le Gruyère AOP	12079
■ Extra Hartkäse	46
■ Andere Käse	3056
■ Schmelzkäse	769
■ Fertigfondue	4322

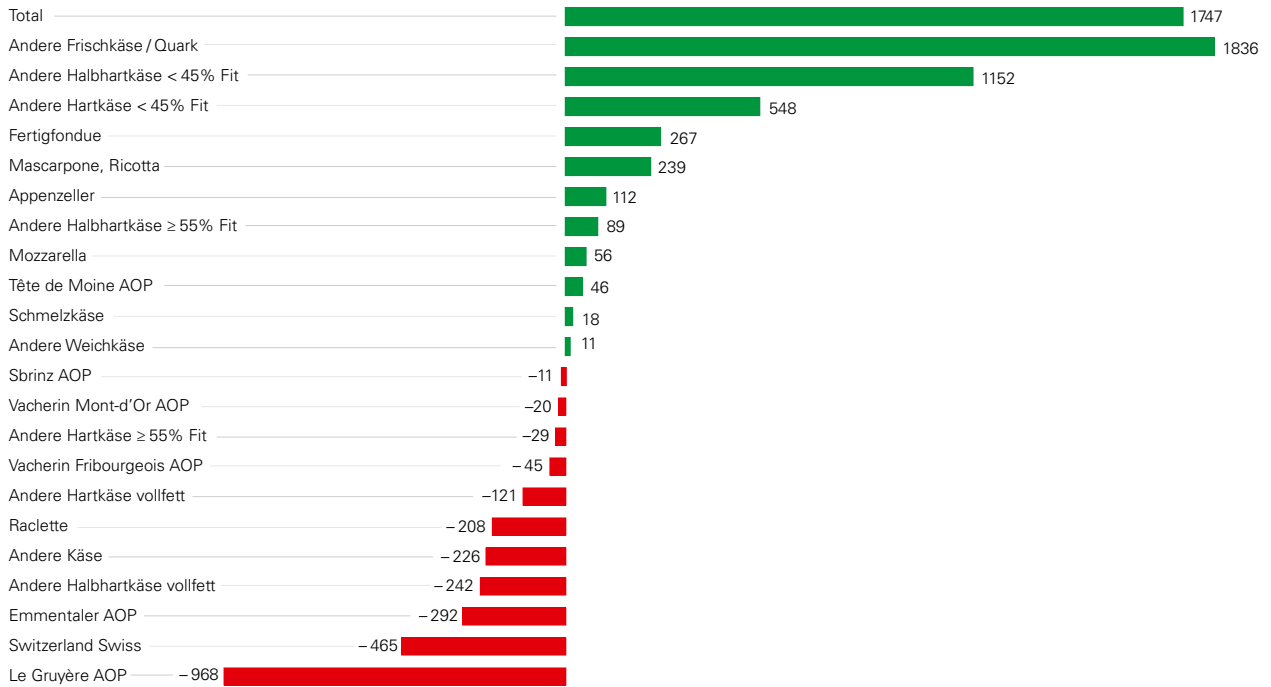
Käseimport nach Produktgruppen im Jahr 2025

Total 80368 Tonnen (Vorjahr 78646 Tonnen)

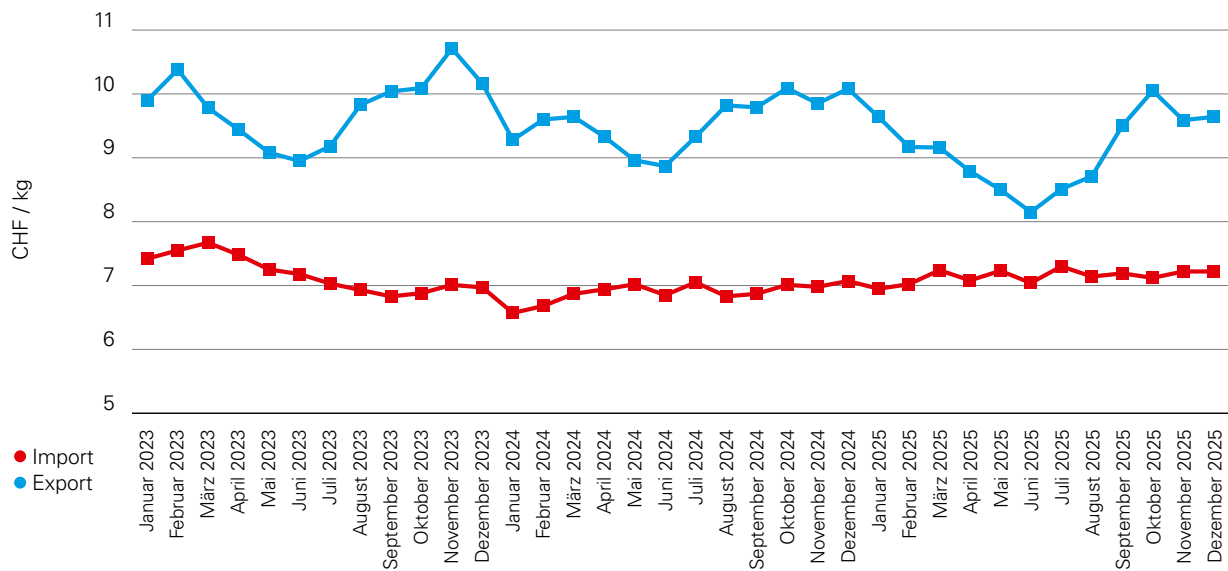


■ Frischkäse	35589
■ Weichkäse	13730
■ Halbhartkäse	14259
■ Hartkäse	6938
■ Extra Hartkäse	5415
■ Schmelzkäse	4438

Entwicklung der Käseexporte 2025 zu 2024



Entwicklung der Käsepreise Export – Import





Die Organisation FROMARTE

Der Zentralvorstand FROMARTE

Aschwanden Hans, Seelisberg (Präsident)
 Hinterberger Andreas, Gais (Vizepräsident)
 Kolly Benoît, Ferpicloz (Vizepräsident)
 Baumgartner Fritz, Trub (ab 9.05.2025)
 Gerber Christian, Neukirch an der Thur
 Hauser Nicolas, La Praz
 Hofer Thomas, Aarwangen
 Liechti Markus, Ricken (bis 31.10.2025)
 Neuenschwander Thomas, Güttingen
 Pernet René, Peney-le-Jorat
 Reist Pierre, Nods
 Rust André, Walchwil
 Schmid Erwin, Buttisholz
 Stoll Hansjörg, Mümliswil (bis 9.05.2025)
 Werder Josef, Küssnacht am Rigi

Die Geschäftsstelle FROMARTE

6.85 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 2025.

Paul Meier, Direktor ab 1.02.2025

Tel. direkt +41 31 390 33 30
 E-Mail paul.meier@fromarte.ch

Jacques Gygax

Direktor bis 31.01.2025,
 in Ruhestand ab 1.07.2025

Andréas Leibundgut

Tel. direkt +41 31 390 33 31
 E-Mail andreas.leibundgut@fromarte.ch

François Miéville

Tel. direkt +41 31 390 33 34
 E-Mail francois.mieville@fromarte.ch

Stefan Truttmann

Tel. direkt +41 31 390 33 39
 E-Mail stefan.truttmann@fromarte.ch

Christian Schmutz

(Teilzeit 80%)
 Tel. direkt +41 31 390 33 32
 E-Mail christian.schmutz@fromarte.ch

Josef Gut

(Teilzeit 60%)
 Tel. direkt +41 31 390 33 36
 E-Mail josef.gut@fromarte.ch

Kurt Schnebli

(Teilzeit 60%)
 Tel. direkt +41 31 390 33 38
 E-Mail kurt.schnebli@fromarte.ch

Manuela Hämmerli

(Teilzeit 40%)
 Tel. direkt +41 31 390 33 37
 E-Mail manuela.haemmerli@fromarte.ch

Nadja Pulfer

(Teilzeit 40%, auf Mandatsbasis)
 Tel. direkt +41 31 533 71 81
 E-Mail nadja.pulfer@fromarte.ch